

MÄRKTE

Lämmer	
Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.	
Qualitätsklasse I	2,55 – 2,80
Qualitätsklasse II	2,35 – 2,50
Qualitätsklasse III	2,15 – 2,30
Qualitätsklasse IV	1,90 – 2,10
Altschafe und Widder	0,50 – 0,80

Weizer Schafbauern			
Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, ohne Innereien, je kg ohne Zuschläge			
Klasse E2	6,20	Klasse E3	5,80
Klasse U2	5,80	Klasse U3	5,40
Klasse R2	5,40	Klasse R3	5,00
Klasse O2	5,00	Klasse O3	4,60
ZS AMA-Gütesiegel	0,70		
ZS Bio-Ernteverband	0,80		
Schafmilch-Erzeugerpreis, Dez.	1,09		

Qualitätswildfleisch	
Erhobene Preise je kg, Verband Iw. Wildtierhalter, www.wildhaltung.at	
Rotwild, grob zerlegt	8,00 – 9,00
Damwild, grob zerlegt	8,00 – 9,00

Wild		
Erhobene Preise je nach Qualität je kg inkl. Ust., frei Aufkäufer		
Schwarzwild	bis 20 kg	0,80–1,20
	21 bis 80 kg	1,20–1,50
	über 80 kg	0,80–1,20

Steirerfische			
Erhobene Preise ab Hof, je kg inkl. Ust.			
Karpfen	7,50	Silberamur	5,90
Amur	7,90	Zander	19,90
Wels	15,80	Regenbogenforelle	9,90
Stör	14,90	Lachsforelle	10,90
Hecht	16,90	Bachsaibling	10,90

Biobauernmarkt	
Erhobene Verbraucherpreise vom Bio-Bauernmarkt, Graz, Jänner, je kg inkl. Ust.	
Hendl, Freiland	6,32
Eier, 10 Stk.	3,30
Frischmilch roh, 1 l, ohne Pfand	1,00
Butter	10,00
Erdäpfel	1,80
Sellerie	4,00
rote Rüben roh	2,00
Käferbohnen gekocht	8,00
Sauerkraut	2,80
Weißkraut	2,50
Rotkraut	3,00
Zuckerhut	3,00
Chinakohl	2,20
Vogelsalat	20,00
Apfelsaft, 1 l, ohne Pfand	1,20

Steirisches Kürbiskern(öl)	
Unverbindl. erhobene Preise ab Hof inkl. Ust.	
Kernöl g.g.A. 1/4 Liter	5,50 – 7,00
Kernöl g.g.A. 1/2 Liter	9,00 – 11,00
Kernöl g.g.A. 1 Liter	17,00 – 20,00
Unverbindl. Preise inkl. Ust., Vertragsware fr. Rampe	
Kürbisk.g.g.A. Mindestpr.	2,50
Kürbiskerne Bio g.g.A.	5,00 – 5,30
Kürbisk, g.g.A. fr. Markt	3,00 – 3,20

Heu und Stroh	
Erzeugerpreise je 100 kg inkl. Ust., regional zugestellt, Preiserhebung bei steir. Maschinenringen	
Heu Kleinballen	18 – 24
Heu Großballen	16 – 23
Stroh Kleinballen	16 – 25
Stroh Großballen geschnitten	10 – 13
Stroh Großballen gemahlen	12 – 17
Reg. Zustellk. je 100 kg	3 – 5

Silage	
Erzeugerpreise je Ballen inkl. Ust., Preiserhebungen bei steir. Maschinenringen	
Siloballen ab Hof Ø 130 cm	31 – 36
Siloballen ab Hof Ø 125 cm	27 – 33
Reg. Zustellk. bis 30 km	7 – 15



Erkenntnisse der Entwicklung müssen jetzt ins Gesetz eingearbeitet werden. Umsetzung bis 2033.

Im Rahmen des Projektes ProSAU wurden in einer engen Zusammenarbeit aus Landwirtschaftskammer, Stallbaubranche, Bauberatung, Wissenschaft und Praxis mehrere Buchtensysteme mit Stand zum Öffnen (Bewegungsbuchten) entwickelt und drei davon (LK-Buchten) im Hauptversuch geprüft: Flügel-, Knick- und „Trapezbucht (siehe oben). Das Projekt lieferte die Entscheidungsgrundlage für die Fachstelle für tiergerechte Tier-

haltung und Tierschutz, die auch das nötige Tierschutz-Kennzeichen vergibt. Eine Zertifizierung der Buchtentypen ist erforderlich, damit diese Haltungssysteme und mögliche Abwandlungen davon künftig am österreichischen Markt vertrieben werden dürfen. Die Bewertung der Fachstelle liegt bereits vor: Flügel-, Knick- und Trapezbucht sind rechtskonform ausgeführt und erhalten das Tierschutz-Kennzeichen. Es bietet Rechtssicherheit und sollte daher bei der Kaufentscheidung berücksichtigt werden.

Vier Tage reichen aus Vier Tage nach dem Abferkeln kann der Abferkelstand geöffnet

Flügelbucht. Sie ist für den Einbau quer zum Bediengang konzipiert. Andere Ausrichtungen sind mit Abschlüssen in Zugänglichkeit und Bedienschutz durchaus möglich. Es sollte nur in geringem Ausmaß vom empfohlenen Längen-Breiten-Verhältnis von 2,10 x 2,62 Metern abgewichen werden. Der Abferkelstand ist freitragend ausgeführt und mehrfach verstellbar. Die Seitenteile können an verschiedenen große Tiere angepasst werden. Das warmwassergeheizte Ferkelnest ist etwa 0,7 Quadratmeter groß und kann abgedeckt werden.



bezogene Bewertung der Buchtentypen und Managementvorgaben, wodurch insgesamt robustere Ergebnisse erzielt werden konnten.

Hintergrund

In Europa wurden Sauen seit den 70er-Jahren während der gesamten Geburts- und Säugeperiode im Kastenstand der Abferkelbucht gehalten. Dieser Umstand führte in Österreich in den vergangenen Jahren wiederholt zu heftigen öffentlichen Diskussionen. Als Ergebnis des Diskussionsprozesses wurde mit 9. März 2012 die Änderung der 1. Tierhaltungsverordnung veröffentlicht. Diese sieht unter anderem vor, dass bis spätestens 1. Jän-

Neuberechnung von Mutterkuhbetrieben

EU forderte Richtigstellung der Zahlungsansprüche von Betrieben, die auf Alpen auftreiben

Die Zahlungen für die Mutterkühe aus 2014 in Höhe von 200 Euro je Kuh wurden 2015 in die Berechnung der Zahlungsansprüche einbezogen. 2015 wurde die gekoppelte Zahlung in Höhe von 62 Euro je Kuh für den Almauftrieb eingeführt. Bei jenen Betrieben, welche im Jahr 2015 Mutterkühe auf Alpen aufgetrieben haben, wurde die gealpte Anzahl mit 138 Euro (200 minus 62) in die Berechnung der Zahlungsansprüche 2015 einbezogen.

Betroffene Betriebe

Betriebe, welche den Auftrieb in den Jahren 2016 und 2017 im Vergleich zu 2015 erhöht haben, müssen neu berechnet werden. Diese Neuberechnung ist aufgrund einer Beanstandung durch die Europäische Kommission, die Österreich eine Doppelförderung durch diese Praxis unterstellt, notwendig. Betroffen sind jene Betriebe, die den Almauftrieb von Kühen 2016/17 gegenüber 2015 um mehr als zehn Prozent erhöht haben und bei denen mehr als drei Mutterkühe mit einem Betrag von 200 Euro in die Berechnung der Zahlungsansprüche 2015 einbezogen wurden. Bei diesen Betrieben werden rückwirkend ab 2015 alle Mutterkuh- oder Kalbin-

nenprämien des Jahres 2014 mit 138 Euro in die Zahlungsanspruchsberechnung 2015 einbezogen. Die Neuberechnung führte zu Rückforderungen für die Jahre 2015 und 2016, die bei der Auszahlung am 20. Dezember 2017 bereits berücksichtigt wurde. Die Abänderungsbescheide für die Jahre 2015 und 2016 werden am 17. Jänner 2018 durch die Agrarmarkt Austria versandt. Gegen den Bescheid kann fristgerecht Beschwerde erhoben werden.



Rückforderungen wurden bereits berücksichtigt

BEISPIEL

2014: 20 Mutterkuhprämien à 200 Euro. **2015** werden zehn Mutterkühe auf eine Alm aufgetrieben (62 Euro gekoppelte Zahlung je Kuh = 620 Euro.) Berücksichtigung bei der Zahlungsanspruchszuteilung 2015: 10 x 138 + 10 x 200 = 1.380 + 2.000 = 3.380 Euro. Geänderter **Auftrieb 2016:** 15 Mutterkühe werden auf eine Alm aufgetrieben. Der Auftrieb erhöht sich um mehr als zehn Prozent, was eine Neube-

rechnung notwendig macht. Neuer Betrag für die Zahlungsanspruchsberechnung 2015: 20 x 138 = 2.760 Euro. Der Referenzbetrag für die Zahlungsanspruchsberechnung 2015 reduziert sich um 620 Euro. Bedingt durch den Auf- beziehungsweise Abschmelzprozess, beginnend mit 2015, wird die im Abänderungsbescheid ausgesprochene Rückforderung für 2015 nicht den Wert von 620 Euro beinhalten.

buchten praxisreif

geöffnet werden, ohne die Sicherheit der Ferkel zu gefährden



Knickbucht. Die Knickbucht wird parallel zum Bediengang angeordnet. Empfohlenes Längen-Breiten-Verhältnis: 2,10 x 2,62 Meter. Der Abferkelstand stützt sich beiderseits am hinteren Ende auf Standfüßen ab. Auf der Seite des Ferkelnests ist der Stand fest mit dem Boden verschraubt und dadurch nicht schwenkbar. Der hintere Teil dieser Seite ist teleskopierbar ausgeführt und trägt die Standtür. Bei geöffnetem Stand grenzt die Tür das Ferkelnest vom Sauenbereich ab. Die Bucht ist zum Ferkelschutz mit zwei Abweisbügeln ausgestattet.



Trapezbucht. Die Trapezbucht ist durch einen schräg angeordneten Abferkelstand und die Ausrichtung parallel zum Gang gekennzeichnet. Der Sauentrog befindet sich dabei in der vom Bedienungsgang abgewandten Ecke der Bucht. Das empfohlene Längen-Breiten-Verhältnis ist 2,20 x 2,50 Meter. Das schwenkbare Seitenteil wird durch den Bedienhebel auf der Standoberseite im geöffneten Zustand fixiert. Beim Öffnen und Schließen des Abferkelstandes ist das Betreten des Bewegungsbereichs der Sau nicht notwendig.

ner 2033 alle in Österreich eingebauten Abferkelbuchten eine Mindestfläche von 5,5 Quadratmeter aufweisen müssen und die Sauen nur mehr bis zum Ende der „kritischen Lebensphase“ der Ferkel fixiert werden dürfen. Die geänderten Rechtsvorschriften für die Haltung in Abferkelbuchten zogen zahlreiche Fragen hinsichtlich der baulichen Ausführung, der Tiergerechtigkeit, der Wirtschaftlichkeit und der Produktionssicherheit nach sich, die in drei Projektteilen unter der Verantwortung der Hblfa Raumberg-Gumpenstein, der Landwirtschaftskammer und der Veterinärmedizinischen Universität bearbeitet werden sollten. Ziel von Pro-SAU war die wis-

senschaftliche Beurteilung von Abferkelsystemen mit temporärer Fixierungsmöglichkeit der Sau. Zu den Beurteilungskriterien zählten neben der Rechtskonformität auch Parameter des Wohlbefindens der Tiere, der Tierbetreuung sowie arbeitswirtschaftliche, ökonomische und produktionsbezogene Aspekte.

Wie es weiter geht

Der 500 Seiten starke Abschlussbericht ist nun die Grundlage für die nötige Anpassung der 1. Tierhaltungsverordnung. Ziel muss es sein, für die Ferkelerzeugerbetriebe möglichst frühzeitig einen klaren Rechtsrahmen und damit auch Investitionssicherheit zu schaffen.

Birgit Heidinger

Kosten der Buchten

Etwa 32,20 Euro Mehrkosten pro Sau und Jahr

Die Stallplatzkosten wurden anhand von Musterställen mit 140 Zuchtsauen ermittelt. Im Durchschnitt waren die LK-Buchten (Flügel, Knick- und Trapezbucht) um 28,3 Prozent teurer als der derzeitige Standard. Die ebenfalls getesteten SWAP- und Pro-Dromi-Buchten waren um 30,8 Prozent beziehungsweise 77,7 Prozent teurer. Die Ferkelverluste der Testbetriebe wurden den Werten des besseren Leistungsviertels der Arbeitskreisbetriebe gegenübergestellt, da diese vom Leistungsniveau vergleichbar sind. Die Unterschiede zwischen den LK-Buchten sind klein (*Tabelle unten*). Die Ergebnisse zeigen, dass mit den Fixierungsvarianten 4 und 6 (*Kasten rechts unten*) in den LK-Buchten Ferkelleistungen erreichbar sind, die auch mit dem aktuellen Standard vergleichbar sind.

Kosten Arbeit und Futter

Zur Ermittlung der Arbeitskosten wurden die sich unterscheidenden Arbeitselemente je nach Buchtentyp und Fixierungsvariante erhoben. Die zusätzlichen Arbeitskosten in den LK-Buchten belaufen sich auf 9 bis 11 Euro je Zuchtsau und Jahr. Der Mehraufwand an Arbeitszeit beträgt im Mittel der Fixierungsvarianten rund 45 Minuten. Nicht entstandene oder zusätzliche

Kosten aus dem Ferkel- und Sauenfutter wurden in der Berechnung berücksichtigt.

Mehrkosten gesamt

Die Zusammenführung der Kostenpositionen (Stallplatz, Arbeit, Futter und Nutzenentgang) zeigt ein streuendes Bild. Je nach Buchtentyp und Fixierungsvariante entstehen Mehrkosten von 4,48 bis 229,43 Euro je Zuchtsau und Jahr beziehungsweise zwischen 0,17 und 9,69 Euro pro verkauftes Ferkel. Wie die Bandbreite der Mehrkosten zeigt, haben der Buchtentyp und die Fixierungsvariante einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis (*Grafik links*). Die durchschnittlichen Mehrkosten der LK-Buchten in den Fixierungsvarianten 4 und 6 belaufen sich auf 32,20 Euro.

Preisanpassung nötig

Aus den Ergebnissen ist ersichtlich, dass durchaus vergleichbare Leistungen (abgesetzte Ferkel) in den Bewegungsbuchten erzielt werden können. Dennoch sind Investitionen und Mehrarbeit nötig, deren Kosten in der derzeitigen Wertschöpfungskette nicht abgegolten werden. Maßnahmen zur Erhaltung der Ferkelproduktion, welche im Vergleich zum übrigen Europa mit höheren Tierschutzstandards passieren wird, werden nicht nur bei den Investitionen sondern auch in der Produktion notwendig sein.

Wie wurde verglichen

Die arbeitswirtschaftliche und ökonomische Beurteilung basiert auf einer Differenzkostenanalyse. Dabei werden die Kostenpositionen ermittelt, die sich wesentlich verändern und miteinander verglichen. Der Vergleich erfolgt zwischen herkömmlichem Mindeststandard (vier Quadratmeter pro Bucht), was auch dem europäischen Mindeststandard entspricht, und den Bewegungsbuchten mit mindestens 5,5 Quadratmetern (LK-Buchten). Ergänzend wurden zwei am internationalen Markt verfügbare Buchtentypen getestet: die SWAP-Bucht aus Dänemark und die Pro-Dromi-Bucht aus Holland.

Manfred Oberer

RINDERMARKT



Nutzrindermarkt Traboch 9. Jänner 2018

Zweintzung Ø-Gewicht	Zweintzung Netto-Preis	Milchrasen Ø-Gewicht	Milchrasen Netto-Preis	Kreuzungen Ø-Gewicht	Kreuzungen Netto-Preis
Stierkälber bis 120 kg					
91,71	4,35	87,71	2,34	91,89	4,50
Stierkälber 121 bis 200 kg					
143,22	4,19	-	-	148,00	4,49
Stierkälber 201 bis 250 kg					
220,62	3,31	233,00	1,80	202,00	2,30
Stierkälber über 250 kg					
314,00	2,90	-	-	295,50	3,03
Summe Stierkälber					
113,97	4,20	105,88	2,19	124,10	4,15
Kuhkälber bis 120 kg					
79,50	3,21	96,00	2,60	90,38	3,38
Kuhkälber 121 bis 200 kg					
133,00	2,80	-	-	161,80	3,10
Summe Kuhkälber					
90,20	3,09	96,00	2,60	104,12	3,30
Einsteller bis 12 Monate					
362,17	2,42	312,00	1,10	370,88	2,54
Stiere über 12 Monate					
-	-	-	-	506,00	2,50
Kühe trächtig					
717,00	1,44	-	-	-	-
Kühe nicht trächtig					
718,08	1,48	754,50	1,34	-	-
Kalbinnen bis 12 Monate					
304,00	2,17	196,00	1,67	333,11	2,37
Kalbinnen über 12 Monate					
-	-	573,50	1,59	-	-
Ochsen 6 bis 12 Monate					
-	-	-	-	514,00	2,32
Ochsen über 12 Monate					
-	-	613,00	1,86	-	-

Zuchtrindermarkt Greinbach 8. Jänner 2018

	Auftrieb	verkauft	Ø-Preis
Jungkühe II	35	27	1.765
Kühe in Milch II	9	5	1.492
Trächtige Kalbinnen 24 kg	3	2	1.680
Trächtige Kalbinnen 22 kg	14	14	1.753
Jungkalbinnen II	23	20	936
Stiere A	11	8	2.431
Zuchtkälber II	54	41	553

HOLZMARKT



Winterstürme verursachen Schadh Holz. Am 11. Dezember zog für 2017 das letzte Sturmtief (Ives) über Mitteleuropa. Kärnten musste die erste Abschätzung der Schadh Holz-mengen auf rund 400.000 Festmeter fast verdoppeln. In der Steiermark waren vor allem die Bezirke Leibnitz und Deutschlandsberg betroffen: 150.000 Festmeter. Slowenien: 1,3 Millionen Festmeter. Das neue Jahr ist nur wenige Tage alt, und schon haben wir mit dem Föhnsturm Burglind wieder eine Kalamität. Die Steiermark blieb weitgehend verschont. Vorarlberg meldet rund 50.000 Festmeter. In der Schweiz fielen mit rund einer Million Festmeter gleich 20 Prozent des jährlichen Einschlages dem Sturm zum Opfer. Dennoch dürften die Preise konstant bleiben.

DETAILLIERTER BUCHTEN-VERGLEICH

Fixierungsvarianten		Knickbucht	Flügelbucht	Trapezbucht	LK Buchten Mittelwert	Pro Dromi	SWAP
0	Verluste in der Sägezeit	16,20%	15,76%	18,89%	16,95%	20,77%	21,26%
	erzeugte Ferkel zu 30 kg je ZS und Jahr	25,04	25,17	24,23	24,82	23,67	23,53
	Kostenunterschied je Ferkel	3,71	2,65	4,38	3,58	9,69	5,73
	Kostendifferenz Betrieb mit 140 ZS in €	12.994	9.351	14.874	12.406	32.121	18.877
3	Verluste in der Sägezeit	12,63%	12,27%	14,84%	13,25%	16,40%	16,80%
	erzeugte Ferkel zu 30 kg je ZS und Jahr	26,10	26,21	25,45	25,92	24,98	24,86
	Kostenunterschied je Ferkel	2,20	1,16	2,47	1,94	7,10	3,56
	Kostendifferenz Betrieb mit 140 ZS in €	8.032	4.262	8.803	7.032	24.837	12.379
4	Verluste in der Sägezeit	10,19%	9,89%	12,03%	10,71%	13,34%	13,68%
	erzeugte Ferkel zu 30 kg je ZS und Jahr	26,83	26,92	26,29	26,68	25,89	25,79
	Kostenunterschied je Ferkel	1,19	0,17	1,26	0,87	5,53	2,13
	Kostendifferenz Betrieb mit 140 ZS in €	4.461	627	4.642	3.244	20.036	7.692
6	Verluste in der Sägezeit	11,83%	11,45%	13,91%	12,40%	15,39%	15,77%
	erzeugte Ferkel zu 30 kg je ZS und Jahr	26,35	26,46	25,72	26,18	25,28	25,17
	Kostenunterschied je Ferkel	1,86	0,82	2,06	1,58	6,41	3,06
	Kostendifferenz Betrieb mit 140 ZS in €	6.845	3.051	7.424	5.773	22.686	10.795
Mehrkosten, Leistungen und Verluste nach Buchtentyp und Fixierungsvariante							

Mehrkosten, Leistungen und Verluste nach Buchtentyp und Fixierungsvariante

FIXIERUNGSVARIANTEN

Zur Ermittlung der kritischen Lebensphase der Saugferkel wurden vier Fixierungsvarianten getestet:

- ▶ **Fixierungsvariante 0** (Kontrolle): Keine Fixierung der Sau während des gesamten Aufenthalts in der Abferkelbucht (freie Abferkelung).
- ▶ **Fixierungsvariante 3:** Fixierung im Abferkelstand, beginnend nach Abschluss der Geburt bis zum vierten Lebenstag der Ferkel.
- ▶ **Fixierungsvariante 4:** Fixierung im Abferkelstand ab dem 114. Trächtigkeitstag (Tag vor errechnetem Geburtstermin) bis zum vierten Lebenstag der Ferkel.
- ▶ **Fixierungsvariante 6:** Fixierung im Abferkelstand ab einem Tag vor dem errechneten Geburtstermin (114. Trächtigkeitstag) bis zum sechsten Lebenstag der Ferkel.